

**Horst Fiebiger, 2. Sekretär der
Kreisleitung Leipzig-Land der SED:**

Schnell auf die Vorschläge der Genossen reagieren

In Übereinstimmung mit den Schlußfolgerungen im Bericht des ZK über den Verlauf und die Ergebnisse der vertrauensvollen individuellen Gespräche besteht ein Schwerpunkt unserer Führungstätigkeit darin, sorgfältig und schnell auf die Vorschläge und Hinweise der Genossen zu reagieren. Unsere Absicht bestand und besteht darin, ohne Zeitverzug die Fülle von Ideen und konstruktiven Gedanken, die darauf gerichtet sind, die Parteibeschlüsse noch konsequenter durchzuführen, für unser zielstrebiges Vorschreiten nutzbar zu machen.

Inhaltsreiche, interessante und erzieherisch wirksame Mitgliederversammlungen sowie eine lebendige Parteigruppenarbeit beeinflussen vor allem die Aktivität eines jeden Kommunisten, seine kämpferische Leistungsbereitschaft und bewußte Disziplin. Von diesen in der Praxis der Parteiarbeit immer wieder erhärteten Erfahrungen haben wir uns leiten lassen, als wir nach Durchführung der Gespräche festlegten, alle Vorschläge, Hinweise und Kritiken der Genossen gewissenhaft zu erfassen und die Arbeit der Leitungen der Grundorganisationen mit diesem Fonds schöpferischer Gedanken mittels einer Arbeitsgruppe der Kreisleitung unter straffe Parteikontrolle zu stellen.

Wir forderten die Parteileitungen auf, in den Mitgliederversammlungen zur Auswertung der Gespräche, aus den dabei gewonnenen Erkenntnissen Schlußfolgerungen abzuleiten und diese in die Rechenschaftslegungen und Aufgabenbestimmungen zu den Parteiwahlen einzubeziehen.

Die Parteileitung reagierte sehr zügig auf die Vorschläge und Hinweise der Genossen zur Verbesserung des innerparteilichen Lebens. Sie sorgte dafür, dem Bedürfnis der Genossen nach inhaltlich anspruchsvolleren Mitgliederversammlungen, einem höheren Niveau des Parteilehrjahres, einer lebendi-

geren Parteigruppenarbeit und nach prinzipienfester Parteierziehung Rechnung zu tragen.

So wurde den Erwartungen der Genossen entsprochen, indem in den Referaten der Mitgliederversammlungen mehr Aufmerksamkeit den ideologischen Fragen bei der Verwirklichung der ökonomischen Strategie gewidmet und aktuell-politische Ereignisse stärker einbezogen wurden. Intensiver wurden die Mitgliederversammlungen zur Vermittlung schlagkräftiger Argumente genutzt, verbesserte sich die Qualität der Rechenschaftslegung und Aufgabenstellung und erhöhte sich mit der aktiveren Einbeziehung der Genossen in die Gestaltung der Versammlungen bzw. des Parteilehrjahres die parteierzieherische Wirksamkeit des Parteilebens.

**Falk Köckritz, stellv.APO-Sekretär, Kombinat
Chemieanlagenbau Leipzig-Grimma:**

Rationalisatoren brauchen Blick für komplexe Lösungen

Mit der neuen Etappe der ökonomischen Strategie und den Möglichkeiten moderner Rechen- und Steuerungstechnik geht es jetzt für uns Chemieanlagenbauer um die komplexe Rationalisierung ganzer Fertigungslinien. Aus den Erfahrungen bei der Realisierung von Rationalisierungsaufgaben hat die Parteiorganisation abgeleitet, daß mit der größeren Komplexität der Aufgaben zwei neue Anforderungen stehen. Einmal wächst im Zusammenhang mit der termingerechten Sicherung der geplanten ökonomischen Effekte die persönliche Verantwortung des Rationalisierungsingenieurs. Zum anderen wachsen auch die Ansprüche an die politisch-ideologische Arbeit.

Aus den Beschlüssen der 10. und 11.Tagung des ZK haben wir Genossen des Bereiches Rationalisierung die Schlußfolgerung gezogen, daß wir solche Schlüsseltechnologien wie die Mikroelektronik und Robotertechnik dann am effektivsten realisieren können, wenn ihre Möglichkeiten und Konsequen-

Leserbriefe

Unsere WPO hat vielfältige Aufgaben

Auch wir Kommunisten der Wohnparteiorganisation 46 in Potsdam leisten den uns möglichen Beitrag für die Verwirklichung der Politik der Hauptaufgabe. Wir sehen vielfältige Möglichkeiten für jeden Genossen unserer WPO, zur weiteren politischen und ökonomischen Stärkung unserer Deutschen Demokratischen Republik beizutragen. Das beginnt bei der organisatorischen Vorbereitung und entsprechenden Ausgestaltung des Wohngebietes zu gesellschaftlichen Höhepunkten. Auch Aufgaben zur Er-

höhung von Ordnung und Sicherheit und die Erfassung, Sammlung und Abgabe von Sekundärrohstoffen gehören dazu. Der Wohnraumwerterhaltung sowie der Pflege der Grünanlagen und Vorgärten widmen wir ebenfalls unsere Aufmerksamkeit. Das trägt dazu bei, daß sich alle Bürger im Wohngebiet wohl fühlen und ihre Heimatverbundenheit vertieft wird.

Unser Wohnbezirk wurde in den vergangenen Jahren dreimal hintereinander mit dem Wanderpokal des Oberbürgermeisters der Stadt Potsdam als

besten Wohnbezirk ausgezeichnet. Damit blieb dieser Pokal in unserem Besitz. Auch danach befand sich unser Wohnbezirk stets in der Spitzengruppe im „Mach mit!“-Wettbewerb. Dabei stehen die Mitglieder der mit uns befreundeten Parteien, der Massenorganisationen, Aktivist und Kommissionen nicht abseits. Die enge Zusammenarbeit mit ihnen, die Stärkung und Aktivierung der genannten Organisationen und Aktivist liegt uns besonders am Herzen.

Unsere Parteileitung ist bemüht, bei unseren Gesprächen mit den Bürgern davon auszugehen, daß wir in der DDR erfolgreich die entwickelte sozia-